

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 47-48 (1931)

Heft: 15

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und der Besichtigung des Goetheanums und des Römer folgt die Heimreise nach Zürich. Die Reiseleitung im Ausland wurde wiederum der Firma Schweiz-Italien A.G. in Zürich übertragen; die nächster Tage erscheinenden Prospekte können beim Ständigen Komitee für Gewerbliche Studienreisen in Zürich, Postfach 343 Hauptpost, bestellt werden.

Staatliche Sprachkurse in St. Gallen. Kanton und Stadt St. Gallen haben beschlossen, vom Sommer dieses Jahres an am Institut Dr. Schmidt, St. Gallen, spezielle staatliche Deutsch-Kurse für Fremdsprachige durchzuführen. Diese Kurse haben den Zweck, Schüler französischer und italienischer Sprache rasch und gründlich in die deutsche Sprache einzuführen und den jungen Kompatrionen aus der welschen Schweiz einen schönen und wertvollen Aufenthalt in der deutschen Schweiz zu ermöglichen. Es werden sowohl Jahres- als auch Ferien-Kurse (Juli/September) durchgeführt. Die Beteiligung steht auch Ausländern offen. Die Teilnehmer der Jahreskurse erhalten zugleich Gelegenheit, neben den Deutschstunden ihre allgemeinen Studien bis zum Handelsdiplom resp. bis zur Maturität fortzuführen und abzuschließen. — Mit der gesamten Durchführung der Kurse wurde das Institut Dr. Schmidt auf dem Rosenberg bei St. Gallen beauftragt, von dem auch alle näheren Auskünfte, Aufnahmebestimmungen usw. erhältlich sind.

Literatur.

Die Gemeinnützigen Baugenossenschaften der Schweiz. Von Dr. Walter Auf. 128 Seiten Text und neun Tafeln mit Abbildungen. Format 22,5×16 cm. Preis kartoniert Fr. 4.50. Herausgegeben vom Schweizerischen Verband für Wohnungswofen und Wohnungsreform. Neuland-Verlag A.-G. Zürich.

Mit vorliegendem Buch hat sich der Verfasser die Aufgabe gestellt, die bis heute fehlende zusammenfassende Darstellung des gesamten schweizerischen Baugenossenschaftswesens zu geben. Es versucht besonders das, was die innerlich und äußerlich von Ort zu Ort so wesensverschiedenen gemeinnützigen Baugenossenschaften voneinander unterscheidet, wie auch das ihnen Gemeinsame hervorzuheben, wobei stets der allgemein kulturellen Bedeutung, die den gemeinnützigen Baugenossenschaften in hervorragendem Maße zukommt, verdiente Beachtung geschenkt wird.

Gemeinnützige Baugenossenschaften sind nach der neuen Definition solche Baugenossenschaften, deren Mitgliedschaft von jedermann erworben werden kann und die ohne Gewinnabsicht den zeltgemäßen hygienischen Anforderungen entsprechende, möglichst unkündbare und der Spekulation für immer entzogene Wohnungen schaffen. Um das für die Statistik notwendige Unterlagenmaterial zu sammeln, wurden sehr ausführliche Fragebogen an alle bekannten schweizerischen Baugenossenschaften versandt. Von letzteren stellten sich ungefähr hundert als Gemeinnützige heraus, von denen die gewünschten Erhebungen verarbeitet werden konnten.

Die Schrift berichtet nun von den schweren Anfängen des schweizerischen gemeinnützigen Baugenossenschaftswesens mit den vorwiegend schlechten Erfahrungen im vorigen Jahrhundert, wobei Basel voranging, dann vom besseren Erfolg der ersten Eisenbahner-Baugenossenschaften zu Anfang des neuen Jahrhunderts vom jähren Abbruch der Bewegung durch den Weltkrieg und vom großen Aufschwung derselben in der Not der Nachkriegszeit unter finanzieller Hilfe von Bund, Kantonen und Gemeinden. Der Verfasser entwarfte gesonderte Bilder über die

Entwicklung in den verschiedenen Gauen und berichtet dabei über manche interessante Besonderheiten.

Von Wichtigkeit sind die Kapitel über die Finanzierungen der zahlreichen Baugenossenschaften. Man erfährt dabei beispielsweise, daß die ersten Hypotheken bei den Eisenbahner-Baugenossenschaften regelmäßig von der Pensions- und Hilfsklasse der S. B. B. übernommen wurden, daß in Zürich die Belebung in weitem Maße von der Kantonalbank, in Basel vom Allgemeinen Konsumverein ausging. Über Größe und Umfang der durch die Gemeinden gewährten Unterstützungen existiert bis heute leider keine Statistik. — Kleinhaus und Mietkasernen werden gegeneinander abgewogen nach wirtschaftlichen und ideellen Gesichtspunkten. Das Buch orientiert auch kurz über die Musterhausaktion des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswofen und Wohnungsreform (die Publikation hierüber ist anlässlich ihres Erscheinens hier seinerzeit eingehend rezensiert worden), auch über die bekannte Ausstellungskolonie an der Woba im vergangenen Herbst. Tabellen behandeln recht anschaulich die Wohnungsgrößen und Mietpreise in den verschiedenen Städten und Ortschaften (die ländlichen genossenschaftlichen Wohnungen weisen gegenüber den städtischen durchwegs eine größere Zimmerzahl auf). Das Leben in den Genossenschaften schildern einige Schluskapitel, wobei besonders auf die vorbildliche Tätigkeit im Freidorf bei Basel hingewiesen wird.

Das Abbildungsmaterial in vorliegender Arbeit ist etwas mager ausgefallen, vor allem weil keine Grundrisse gegeben werden, die der Fachmann dringend wünscht. Doch es wäre vielleicht Aufgabe einer weiteren Publikation, vergleichende Untersuchungen über Typen, Größen, Anordnungen, Ausbau usw. des bisherigen schweizerischen genossenschaftlichen Wohnungsbaues anzustellen. Das jetzt erschienene Buch erfüllt seinen Zweck jedenfalls ausgezeichnet. Es fällt eine fühlbare Lücke aus. (R.L.)

"Das schöne Heim." Juliheft 1931. Km. 1.60. Verlag F. Bruckmann A.-G., München.

Wer sich das Juliheft dieser Monatsschrift ansieht, findet die heute so beliebte Behauptung, daß die moderne Wohnungskunst nüchtern sei, in vielen guten Beispielen treffend widerlegt. Am Reichtum der Form und des Materials ist bei den abgebildeten Wohnräumen kein Mangel; sie zeigen, wie sich über die Erfüllung der rein sachlichen Aufgaben hinaus und ohne viele dekorative Zutaten dennoch der Eindruck der Behaglichkeit und Wärme im neuen Wohnraum erzielen läßt. — Selbstverständlich bringt eine Zeitschrift wie "Das schöne Heim", die den Wohnsprüchen weitester Kreise dienen will, sowohl Vorbilder für den erwöhnten Geschmack, wie für den einfacheren Bedarf, auch für den Eigenheimbau und für die Gartenanlage werden gute Anregungen gegeben. Bilder aus der Wiener Ausstellung "Blume und Plastik" zeigen die Mitwirkung der Kunst in der Gartengestaltung; neben

Asphalatlack, Eisenlack

Ebol (Isolieranstrich für Beton)

Schiffskitt, Jutestricke

roh und geteert

[5051]

E. BECK, PIETERLEN
Dachpappen- und Teerproduktfabrik.

Skizzen für die Anlage von sonnenerfüllten idealen Wohnhäusern finden wir Hinweise für die Beplanzung der heutigen beliebten Stengärten, die auf kleinem Raum ein reiches Blumenleben zulassen. — Ein besonderer Vorzug dieser Zeitschrift ist, daß auch die vielen praktischen Dinge, die ein Heim erst wirklich modern machen, nicht außer Acht gelassen sind; so berichtet der praktische Teil über Neuheiten für die Küche, das Bad und den Blumentisch, über die Ausarbeitung von Möbeln usw.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter dieser Rubrik nicht aufgenommen; derartige Angelegenheiten gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

244. Wer liefert ca. 30 m Wasserleitungsröhren in Zement, Guß- oder Stahlblech, 1 m Lichteite? Offerten an Rob. Lauber, Sägewerk, Gähwil (St. Gallen).

245. Wer hat abzugeben eiserne, leichteres Reservoir, gebraucht, aber gut erhalten, von 2000—2500 Liter Inhalt? Offerten an Ehlí & Cie., Worb/Bern.

246. Wer hat abzugeben 2 gußeiserne Riemenscheiben, 45 bis 55 cm Durchmesser, 40 cm breit, ca. 7 cm Bohrung? Offerten unter Chiffre 246 an die Exped.

247. Wer liefert trockene oder frische weißbuchene und eschene Halbhölzer? Offerten unter Chiffre 247 an die Exped.

248. Wer liefert Maschinen, welche gebogene Rollbahnschienen gräden? Offerten unter Chiffre 248 an die Exped.

249. Wer liefert Chamotteplatten, circa 80×70 cm, Dicke 80—100 mm? Offerten an Ant. Felder, Sägerei, Schwarzenberg bei Walters.

250. Wer erstellt Schall-Isolierungen zur Abdämpfung des Lärms für eine Rotsbrecher- und Sortieranlage? Offerten unter Chiffre 250 an die Exped.

251a. Wer liefert imprägnierte Tannenrebstöcke oder Einrichtung zum Imprägnieren derselben? b. Wer erstellt leichte Bremseranlagen, circa 500 kg Traglast, für Heutransporte? c. Wer hätte abzugeben neu oder gebraucht Bandsäge für 30 bis

35 cm Schnithöhe, 2 m langem Wagen, ohne Vorschubeinrichtung und eingebautem Elektromotor? Offerten unter Chiffre 251 an die Exped.

Submissions-Anzeiger.

Eidgenossenschaft. Spengler-, Bedachungs-, Gips- und Glaserarbeiten zum Post- und Telephongebäude in Wallisellen. Pläne sc. je von 14—18 Uhr bei der eidg. Bauinspektion in Zürich, Glarusstrasse 37. Offerten mit Aufschrift „Angebot für Postgebäude Wallisellen“ bis 14. Juli an die Direktion der eidg. Bauten in Bern.

Abteilung für den Zugförderungs- und Werkstattdienst der SBB in Bern. Errichtung einer Heisswasser-Abspritzanlage in der Werkstätte SBB in Zürich. Erd-, Maurer- und Schlosserarbeiten (Eisenkonstruktionen), Errichtung von Oberlichtern. Pläne sc. im technischen Bureau der Werkstätte SBB in Zürich von 15—17 Uhr. Planabgabe gegen Bezahlung von Fr. 1.50, ferner je ein Doppel des Angebotformulars zu Fr. 0.50 (keine Rücksendung). Angebote mit der Aufschrift „Heisswasser-Abspritzanlage, Erd- und Maurerarbeiten, Schlosserarbeiten, oder Errichtung von Oberlichtern“ bis 20. Juli an die Werkstätte in Zürich. Öffnung der Angebote am 22. Juli, 14½ Uhr, im Beamtenaal der Speiseanstalt Werkstätte Zürich, Hohlstraße Nr. 420.

Chemins de fer fédéraux, 1er arrondissement. Construction du nouveau bâtiment aux voyageurs de Genève-Cornavin. Menuiserie intérieure, peinture extérieure et intérieure, planchers sanitaires (planchers sans joints) et chapes sous linoleums, tapis ou caoutchouc. Plans, etc. au bureau de l'architecte J. Fleggenheimer, 9, Cour St-Pierre, à Genève. Renseignements complémentaires au bureau de construction de la gare, rue de Lausanne N° 11, à Genève. Remise des plans, sur demande, contre payement du prix de revient. Offres avec la mention «B. V. Genève-Cornavin, menuiserie, etc. à la Direction du 1er arrondissement, à Lausanne, pour le 20 juillet. Ouverture des offres le 22 juillet à 11 ½ h., au bâtiment d'admin. I à Lausanne.

Schweiz. Bundesbahnen, Kreis II. Erd-, Maurer-, Verputz-, Zimmer- und Dachdeckerarbeiten für die Verschiebung und Verlängerung des Güterschuppens in Lenzburg SBB. Pläne sc. im Hochbaubureau der Bauabteilung im Verwaltungsgebäude der SBB in Luzern (Zimmer Nr. 85). Pläne gegen Bezahlung Fr. 2 (keine Rücksendung). Angebote mit Aufschrift „Güterschuppen Lenzburg SBB“ bis 10. Juli an die Bauabteilung des Kreises II in Luzern. Öffnung der Offerten für die Zimmerarbeiten am 13. Juli, 11 Uhr, in Luzern, im Sitzungszimmer der Kreisdirektion II.

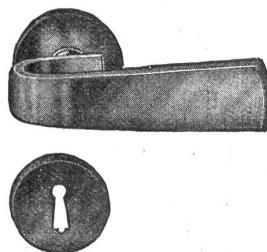
Eidgenossenschaft. Auf Abbruch zu verkaufen: die in den Jahren 1918/19 auf dem Spitalacker in Bern erstellten sogen. Bureaubaracken. Diese größtenteils einstöckigen Bauten eignen sich vorteilhaft als Werkstätten, Lagerhäuser, Bureaugebäude, Montagehallen usw. Pläne sc. im Zimmer Nr. 138 der Direktion der eidg. Bauten, Bundeshaus Westbau 2. Stock, je weilen von 8—12 Uhr. Offerten bis 15. Juli an die Direktion der eidg. Bauten in Bern.

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis III. Reinigen und Neuanspruch der Fahrleitungstragwerke in Altstetten (Zürich). Pläne sc. bei der Bauabteilung, Sektion für die elektrischen Anlagen, Bureau Nr. 438, 4. Stock des Verwaltungsgebäudes, Raffineriestrasse Nr. 95 in Zürich. Angebote mit der Aufschrift „Neuanspruch der Fahrleitungstragwerke in Altstetten (Zg.)“ bis 15. Juli an die Bauabteilung des Kreises III in Zürich.

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis III. Abbruch folgender Häuser in Wädenswil: 1. Kat.-Nr. 1806, 1807, 216, 217 und 318, Restaurant „Bellevue“, Photogr. Streuli, Rest. „Post“, Hiesstand & Etterich; 2. Kat.-Nr. 1804, 305, 307 und 308, Brändli, Rest. „Schiffli“, Küsterholz & Theiler; 3. Kat.-Nr. 299, Friedau. Bedingungen bei der Sektion für Liebau der Bauabteilung, Bureau Nr. 337, 3. Stock des Verwaltungsgebäudes, Raffineriestrasse 97 in Zürich. Angebote mit Aufschrift „Häuserabbruch in Wädenswil“ bis 11. Juli an die Bauabteilung des Kreises III in Zürich.

Zürich. Kranken- und Diakonissenanstalt Neumünster. Neubauten auf Zollikerberg. Erd-, Umgebungs-, Maurer-, Kanalisations-, Eisenbeton-, innere und äußere Kunsteine, Granit-, Zimmer-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten. Pläne sc. vom 29. Juni an von 9—12 und 15—18 Uhr bei der Bauleitung, Gebr. Pfister, Architekten, Talacker 5, Zürich. Angebote mit der Aufschrift „Neubau Krankenhaus Neumünster“ bis 11. Juli, abends 6 Uhr, an die Kranken- und Diakonissenanstalt Neumünster, Forchstrasse 91, Zürich 7.

Zürich. Reform. Kirchgemeinde Albisrieden. Innenrenovation der Kirche. Gipser-, Schreiner- und Zimmer-



Beschläge

FÜR BAU UND MÖBEL

In erstklassiger Ausführung in allen Stilen und Farben. Kunstschmiedearbeiten. Verlangen Sie den Hauptkatalog.

F. Bender.

BESCHLÄGE, WERKZEUGE, EISENWÄREN
OBERDORFSTR. 9 und 10 - TEL. 27.192

ZURICH

919 b